

Kurze Zeit vorher hatte auf Rebhuns „vermahnung“ der Zwickauer Hans Ackermann bei Wolfg. Meyerpeck zu Zwickau ein Schauspiel erscheinen lassen, das er zum Danke für die gewordene Anregung und Anleitung seinem „günstigen herrn vnd freunde“ „dem würdigen vnd wolgelarten herrn Paulo Rebhun, Prediger zu Plawen“ widmete, nämlich: „Ein Geistlich vnd fast nutzliches Spiel / von dem frommen Gottfürchtigen mann Tobia / Durch Hanssen Ackerman jnn Reimen gebracht Im 1539.“¹⁴⁾

In der Zeit seiner pfarramtlichen und ephoralen Thätigkeit zu Olšnič i. B. ließ Rebhun die 2. Auflage seiner „Susanna“, seines ersten und bedeutendsten Dramas erscheinen, das er 1535 zu Zwickau verfaßt, seinem Gönner und Freund, Stephan Reich von Raal gewidmet, Sonntag Invocavit, den 14. Februar, 1535 zu Rahla, „mit ehlichen Bürgern daselbst“ aufgeführt und 1536 zu Zwickau bei Meyerpeck hatte zum ersten Male drucken lassen¹⁵⁾. Betitelt ist diese 2. Auflage:

„Ein Geistlich spil || von der Gottfürchtigen vn̄ || Keuschen Frauen Susannen / auffß new || gemehret vnd gebessert / ganz lustig || vnd fruchtbarlich zu lesen / durch || Paulum Rephun“.

Bl. S 3a: „Gedruckt zu Zwickaw durch Wolffgang Meyerpeck 1544“. 68 Bl. 8^o.¹⁶⁾

Die Vorrede hat Rebhun, der sich Bl. Miiij^a als „Paulus Rephun Pfarrer alhie zu Olšnič Superattendens im Ampt Boytzperg“ unterschreibt, an den „Ersamen vorsichtigen vnd Weisen Burgermeister vnd Rath zu Olšnič“, seine „günstigen Herrn“, gerichtet. Er erinnert in ihr daran, daß das Schauspiel „durch ehliche eure ehrliebende Bürger neulicher zeit auff öffentlichem platz alhie [zu Olšnič], vor eim E. [ehrsam.] R. [Rat] vnd ganzer gemein, auffß bescheidenist vnd bequemist (Got lob) agirt vnd gehandelt worden“ sei.

Im Jahre 1545 vollendete Rebhun in Olšnič ein für den Gebrauch in Lateinschulen bestimmtes Werk, zu dem er die Vorarbeiten schon während der Verwaltung des Schulrektors in Plauen (Bl. A 2b: cum ludimoderatoris provinciam isthic adhuc

Dichtung (Dresden 1862), S. 297 setzt den Druck ins Jahr 1541, Wackernagel = Martin a. a. D. S. 108, 112 ins Jahr 1538 (letzteres offenbar falsch, da Tirolf seine 1539 zu Wittenberg erschienene Historie von der Heirat Isaaks seine 1. Frucht des Reimens nennt; vgl. Gödecke S. 308). Übrigens vgl. Palm 187. — ¹⁴⁾ Ex. in Zwickau (VIII, IX, 2). — ¹⁵⁾ Die Widmung hat Palm bei seinem Abdrucke a. a. D. S. 1 ff. weggelassen. Vergl. oben Anm. 6. — ¹⁶⁾ Ex. in Zwickau (XXX, V, 67) und in Weimar. — Ein Nachdruck war schon 1537 zu Wittenberg von Nickel Schirlenz ausgegeben worden (Ex. in Wolfenbüttel, Stadtbibl. Mainz, königl. Bibl. Berlin). Ein zweiter, das Werk verunstaltender Nachdruck war 1538 zu Worms herausgekommen. (Ex. in Zwickau XVI, IX, 32).